

30.06.2011

Leserbrief zum Artikel: "Spezialisierte Ärzte für Ältere dringend gesucht" SVZ vom 25.06.11

Um eine bedarfsgerechte ambulante, wohnortnahe und stationäre geriatrische Versorgung zu sichern fehlt es an spezialisierten Ärzten für alte Menschen in MV. Der Fraktionsvorsitzende der Partei DIE LINKE im Landtag Helmut Holter verwies jüngst darauf, dass im Bundesdurchschnitt ein Geriater 7500 aber in Mecklenburg-Vorpommern 13300 Menschen versorgt. Damit gehört unser Land auch hier zu den Schlusslichtern. Um dies zu ändern, ist es dringend notwendig durch die Landespolitik die Rahmenbedingungen zu verändern. Fehlende spezialisierte Ärzte zu beklagen, reicht nicht! Es muss in unserem Land mehr niedergelassenen Ärzten auch die praktische Möglichkeit einer notwendigen Qualifizierung ermöglicht werden. Nach der Landesausbildungs- und Weiterbildungsordnung muss ein Facharzt 18 Monate in einer Weiterbildungseinrichtung arbeiten, um die Zusatzbezeichnung Geriater zu führen. Dies ist jedoch praktisch für einen niedergelassenen Arzt unmöglich. Wer soll in der Zeit seiner Abwesenheit (18 Monate) seine Praxis führen? Aus diesem Grund besteht angesichts des fortschreitenden demografischen Wandels in MV dringender Handlungsbedarf. Mit dem Schlusslicht können wir uns unmöglich abfinden. Der jetzige Zustand ist daher empörend.

Karen Stramm, Hagenow